



Skandinavistik/Nordeuropa-Studien

Im Wintersemester 2012/13 wurden an der Humboldt-Universität zu Berlin alle Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2011 (Wintersemester 2010/11, Sommersemester 2011) zu ihrer aktuellen (beruflichen) Tätigkeit, dem Übergang vom Studium in den Beruf sowie zur rückblickenden Bewertung ihres Studiums befragt.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat die Befragung im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventenstudie (KOAB) mit dem International Centre for Higher Education Research (INCHER) Kassel durchgeführt, deutschlandweit waren 72 Hochschulen beteiligt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zentrale Ergebnisse in kurzer Form präsentieren. Die Ergebnisse zu weiteren Studiengängen finden Sie auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement unter:

<https://www.hu-berlin.de/de/absolventenstudie>

Bei allen Befragten möchten wir uns ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken!

Beruflicher Verbleib

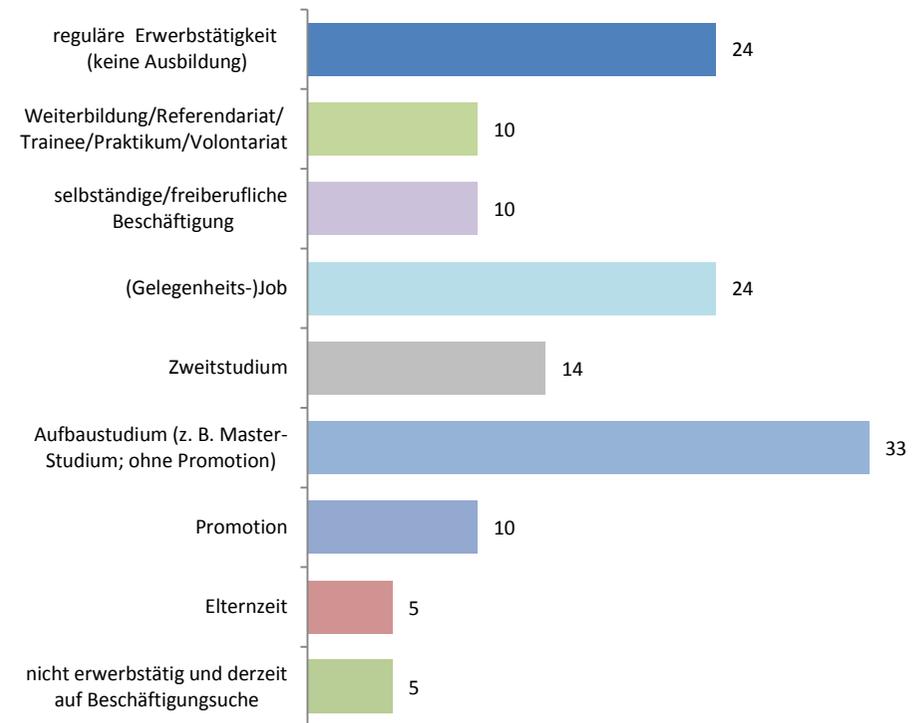


Abb. 1: Verbleib nach dem Studium (Angaben in Prozent¹, n=21)

Insgesamt 34 Prozent der Absolvent(inn)en sind regulär erwerbstätig bzw. selbstständig. Rund 10 Prozent machen ein Referendariat, Volontariat o.ä., etwa 47 Prozent der Absolvent(inn)en befinden sich im Zweit- oder Masterstudium. In der Promotion befinden sich ca. 10 Prozent.

¹ Durch Mehrfachantworten ergibt sich eine Gesamtsumme von über 100 Prozent.



Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung

Insgesamt 23 Prozent derjenigen Absolvent(inn)en, die Angaben zur Beschäftigungssuche gemacht haben, waren maximal drei Monate auf der Suche. Etwa 76 Prozent haben vier Monate und mehr mit der Suche nach einer Arbeit verbracht. Durchschnittlich waren die Absolvent(inn)en etwa 8,9 Monate auf der Suche nach einer Beschäftigung.

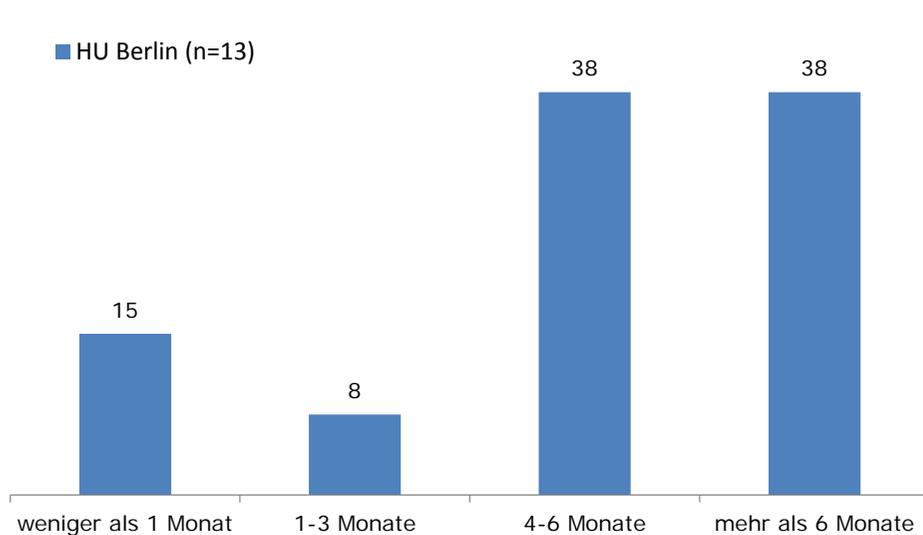


Abb. 2: Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung (Angaben in Prozent)

Einkommen

Die Ergebnisse zum Einkommen sind aufgrund sehr geringer Rücklaufzahlen entsprechend nicht dargestellt. Nur vier Personen gaben an sich in einer Vollzeitbeschäftigung zu befinden.

Berufszufriedenheit

Insgesamt 59 Prozent der Absolvent(inn)en sind mit ihrer derzeitigen beruflichen Situation sehr oder mindestens zufrieden. Auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ und 5 = „sehr unzufrieden“ liegt der Mittelwert bei 2,9. Über ein Drittel sind mit ihrem derzeitigen Beruf unzufrieden bzw. sehr unzufrieden.

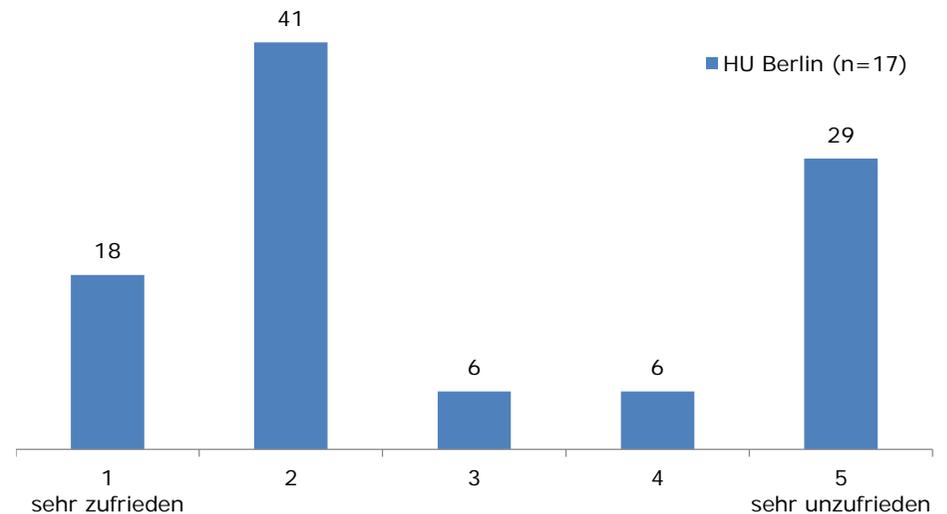


Abb. 3: Berufszufriedenheit (Angaben in Prozent)

Ausbildungsadäquate berufliche Situation

Für die Einordnung des beruflichen Verbleibes ist neben der Suchdauer, dem Einkommen und anderen Aspekten auch wichtig, ob die berufliche Situation insgesamt als der Ausbildung angemessen eingeschätzt wird (Ausbildungsadäquanz). Etwa 25 Prozent der Absolvent(inn)en gaben an, dass dies mindestens „in hohem Maße“ der



Fall ist. Demgegenüber gaben 33 Prozent an, dass dies „gar nicht“ zutrifft. Der Mittelwert der Einschätzungen liegt bei 3,3 (auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“).

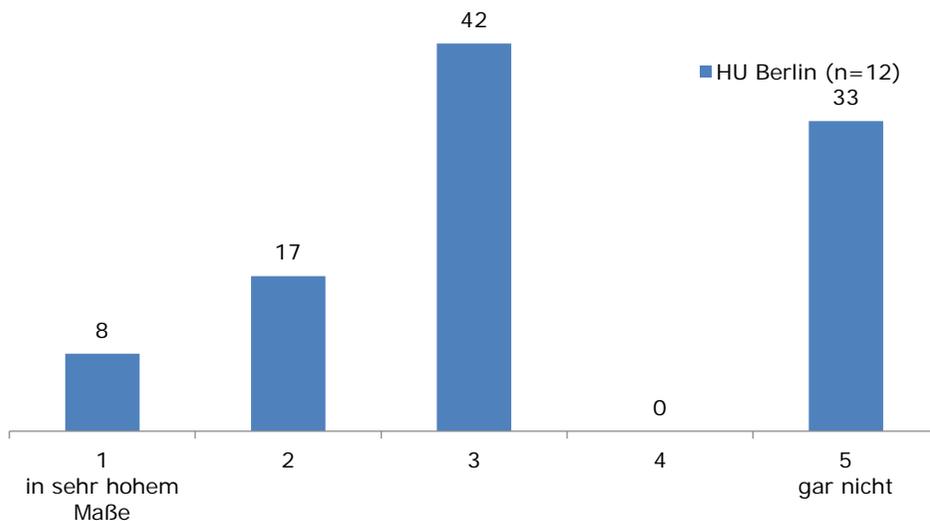


Abb. 4: Ausbildungsadäquanz (Angaben in Prozent)

Weitere Themen der Absolvent(inn)enstudie

In der Absolvent(inn)enstudie 2013 wurden über den beruflichen Verbleib hinaus Informationen zu weiteren Themen erfasst und ausgewertet, beispielsweise über die rückblickende Bewertung des Studiums und des Kompetenzerwerbs. Die Auswertungen zu allen erfragten Themen können ggf. als Tabellenbände zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind vertiefende Auswertungen zu bestimmten Themenschwerpunkten geplant, wie zum Übergang in ein weiteres Studium/Masterstudium bzw. in eine Promotion.

Demographische Angaben

Die Adressen von 63 Absolventinnen und Absolventen der Skandinavistik/Nordeuropa-Studien standen zur Verfügung, darunter 53 Frauen (84 %) und 10 Männer (26 %). Von 35 Prozent (22 Personen) der postalisch erreichten Personen haben wir Antworten erhalten. Die Geschlechterverteilung unter den Teilnehmer(inne)n ist mit 80 Prozent Frauen und 20 Prozent Männern sehr ähnlich. Zwei Personen haben keine Angabe zu ihrem Geschlecht gemacht.

Insgesamt 68 Prozent erwarben einen Bachelor, 27 Prozent den Magister und 5 Prozent einen Master of Arts. Das entspricht etwa den Anteilen aller Absolvent(inn)en der Skandinavistik/Nordeuropa-Studien an der HU Berlin.

Die mittlere Studiendauer betrug 9,9 Fachsemester. Für einen Bachelorabschluss studierten die Absolvent(inn)en durchschnittlich etwa 8 Semester sowie für einen Magister knapp 17 Fachsemester. Die Absolvent(inn)en waren durchschnittlich 27,2 Jahre alt.

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden:

Humboldt-Universität zu Berlin
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Jörg Hänold
joerg.haenold@hu-berlin.de
+49 (0)30 2093-70312

Dr. René Krempkow
rene.krempkow@hu-berlin.de